

Johann Sebastian
BACH

Wer mich liebet,
der wird mein Wort halten
He who loves me, he will keep my sayings
BWV 59

Kantate zum 1. Pfingsttag
für Soli (SB), Chor (SATB)
2 Trompeten, Pauken
Violine solo, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for Whit Sunday
for soli (SB), choir (SATB)
2 trumpets, timpani
violin solo, 2 violins, viola and basso continuo
edited by Reinhold Kubik
English version by Jean Lunn

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.059

Inhalt

Vorwort / Foreword	3
1. Duetto (Soprano, Basso) Wer mich liebet, der wird mein Wort halten <i>He who loves me, he will keep my sayings</i>	5
2. Recitativo (Soprano) O, was sind das vor Ehren <i>O what are these great honors</i>	25
3. Choral (Coro) Komm, Heiliger Geist <i>Come, Holy Ghost</i>	29
4. Aria (Basso) Die Welt mit allen Königreichen <i>The world with all its royal countries</i>	34

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.059), Studienpartitur (Carus 31.059/07),
Klavierauszug (Carus 31.059/03),
Chorpartitur (Carus 31.059/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.059/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.059), study score (Carus 31.059/07),
vocal score (Carus 31.059/03),
choral score (Carus 31.059/05),
complete orchestral material (Carus 31.059/19).

Vorwort*

Bei dieser Kantate handelt es sich um die frühere der beiden gleichnamigen Kompositionen für den ersten Pfingsttag. Beide Pfingstkantaten sind – über die Gemeinsamkeit des zu Beginn verwendeten Spruchtextes sowie die identische Bestimmung hinausgehend – eng miteinander verflochten.

Wie üblich, knüpft der Kantatentext an das Evangelium des Festtages an. Dieses findet sich im 14. Kapitel bei Johannes (Verse 23–31) und enthält einen Teil der Abschiedsreden Jesu, insbesondere die Verheißung des Heiligen Geistes. Der Text unserer Kantate stammt von dem Hamburger Hauptpastor Erdmann Neumeister und erschien erstmals in dem 1714 in Frankfurt am Main gedruckten und ursprünglich für Georg Philipp Telemann bestimmten Jahrgang „Geistliche Poesien mit untermischten Biblischen Sprüchen und Choralen auf alle Sonn- und Festtage“. Der Titel dieser Sammlung weist auf die „gemischte Kantatenform“, in der Bibeltext, Choralstrophe und freie Dichtung gleichberechtigt Platz finden. Jahrzehntelang hat die Forschung in Neumeister den Urheber dieser spezifischen Verfahrensweise sehen zu müssen geglaubt und die gemischte Textgestalt gar als Resultat einer Reformarbeit Erdmann Neumeisters gewürdigt. Erst in jüngerer Zeit stellte sich heraus, daß Neumeisters Leistung einzig in der Etablierung der von ihm „geistliche Poesien“ genannten freien Kantatendichtung in den der Oper entlehnten Gattungen Rezitativ und Arie besteht, sein Beitrag zu der möglicherweise ungeliebten „gemischten Textform“ insofern eher als Tribut an den Zeitgeist zu werten ist.¹

Zu Beginn seines Librettos zitiert Neumeister den Anfang des Festtageevangeliums: „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen“. Das anschließende Rezitativ greift das Stichwort „Wohnung“ auf und apostrophiert gemäß der gleichsam klassischen Metapher das Menschenherz als die Wohnung Gottes: „O, was sind das vor Ehren, / worzu uns Jesus setzt? / Der uns so würdig schätzt, / daß er verheißt, / samt Vater und dem Heiligen Geist / in unsre Herzen einzukehren“. Im Folgenden wird die Nichtigkeit menschlichen Tuns aufgezeigt, dann kehrt das Eingangsmotiv wieder: „Wie nun? Der Allerhöchste spricht, / er will in unsern Seelen / die Wohnung sich erwählen. / Ach, was tut Gottes Liebe nicht? / Ach daß doch, wie er wollte, / ihn auch ein jeder lieben sollte“. Als Gebet formuliert die Eingangsstrophe von Luthers deutscher Version des *Veni Sancte Spiritus*: „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott, / erfüll mit deiner Gnaden Gut / deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn, / dein brünstig Lieb entzünd in ihn'n...“. Dem Gegensatz von Irdischem und Himmlischem widmet sich nunmehr ein ungewöhnlich wortreicher Arientext, doch erweist auch dieser sich als abgeleitet von der erwähnten metaphorischen Deutung des menschlichen Herzens: „Die Welt mit allen Königreichen, / die Welt mit aller Herrlichkeit / kann dieser Herrlichkeit nicht gleichen, / womit uns unser Gott erfreut: / daß er in unsern Herzen thronet / und wie in einem Himmel wohnt. / Ach Gott, wie selig sind wir doch, / wie selig werden wir erst noch, / wenn wir nach dieser Zeit der Erden / bei dir im Himmel wohnen werden“. Den Schluß bildet die dritte

Strophe von Luthers Lied „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“: „Gott Heiliger Geist, du Tröster wert, / gib dein'm Volk einerlei Sinn auf Erd, / steh bei uns in der letzten Not, / g'leit uns ins Leben aus dem Tod!“.

Bachs Komposition nach dieser Textvorlage entstand spätestens 1724 (erste Aufführung: 28.5.1724), ist möglicherweise aber schon im Mai 1723 und also noch vor dem offiziellen Antritt des Leipziger Thomaskantorats vorbereitet worden. Vielleicht hat diese zu vermutende Bereitstellung „für alle Fälle“ etwas damit zu tun, daß das Werk die an den hohen Rang des Pfingstfestes anknüpfenden Erwartungen nicht in jedem Punkt erfüllt. Insbesondere gilt dies hinsichtlich der relativ bescheidenen Besetzung mit zwei Trompeten und Pauken, Streichinstrumenten und Continuo-Baß. Eigentümlich wirkt darüber hinaus der Eingangssatz durch seinen Verzicht auf die übliche Vierstimmigkeit des Vokalparts. Die statt dessen anzutreffende Anlage als Duett für Sopran und Baß legt einen Vergleich mit der Kompositionsweise der Köthener Zeit vor Frühjahr 1723 nahe, da dort die Besetzung mit nur zwei Singstimmen in Ensemblesätzen dominierte. Ungeachtet der selbstgewählten Beschränkung des äußeren Aufwands entwickelt der Satz einen bemerkenswerten Reichtum an polyphonen Kombinationen und läßt so den Text in immer neuer Beleuchtung erscheinen. Das von einem kurzen, prägnanten Kopfmotiv bestimmte wechselseitige Vor- und Nachsprechen mündet erst im fünften Anlauf in einen synchronen Vortrag des Herrenworts durch die beiden Singstimmen.

Dem von Streichinstrumenten begleiteten, als *Arioso* ausklingenden Rezitativ folgt der Choralatz „Komm, Heiliger Geist“, in einer durch die selbständige Führung von zweiter Violine und Viola zur Sechsstimmigkeit erweiterten Harmonisierung. Verhältnismäßig knapp gehalten ist die abschließende Baß-Arie mit obligater Solovioline: Vor- und Nachspiel beschränken sich auf je acht Takte, dazwischen wird der Text nahezu ohne Wiederholungen, gleichsam schnellstmöglich vorgetragen. Der in Neumeisters Dichtung vorgesehene Schlußchoral fehlt in Bachs Partitur und auch in den ebenfalls erhaltenen Aufführungsstimmen. Gleichwohl sprechen manche Anzeichen dafür, daß die Kantate nicht mit der Baß-Arie schließen sollte und der Choral anderweitig beigezogen worden ist. Heutige Darbietungen helfen sich zuweilen mit einer einfachen Satzumstellung. Jedoch bleibt das ein Notbehelf für die Bewältigung der scheinbar so schlichten und doch so rätselvollen Pfingstkantate.

Hans-Joachim Schulze

*aus: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig und Stuttgart 2006 (CV 24.046), leicht gekürzt.

¹ Vgl. Wolf Hobohm, „Ein unbekannter, früher Textdruck der Geistlichen Cantaten von Erdmann Neumeister“, in: *Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik*, Jahrbuch 2000, S. 182–186; Henrike Rucker (Hrsg.), *Erdmann Neumeister (1671–1756). Wegbereiter der evangelischen Kirchenkantate*, Rudolstadt u. Jena 2000 (Weißenfelder Kulturtraditionen, 2); Helmut K. Krausse, „Erdmann Neumeister und die Kantatentexte Johann Sebastian Bachs“, *Bach-Jahrbuch* 1986, S. 7–31.

Foreword*

This Cantata is the earlier of the two similarly named cantatas for Whitsun. In addition to the use of the same opening biblical motto and their identical purpose, these two cantatas are closely related.

As usual, the text of this cantata is based on the Gospel for the festival, St. John chapter 14, verses 23–31, which gives some of the parting words of Jesus, especially foretelling the coming of the Holy Ghost. The libretto of the present cantata is by the Hamburg principal pastor Erdmann Neumeister. It was published in Frankfurt on Main in 1714 as part of the annual cycle “Geistliche Poesien mit untermischten Biblischen Sprüchen und Choralen auf alle Sonn- und Festtage,” originally intended for Georg Philipp Telemann. The title of that collection points to a “mixed cantata form” in which biblical quotations, hymn verses and free poetry are equally represented. It was long believed by scholars that Erdmann Neumeister had originated this procedure as a result of his endeavors to bring about liturgical reform. Recently, however, it has been shown that Neumeister’s achievement consisted only in establishing the free lyrical form which he called “geistliche Poesien,” which borrowed the recitative and aria from opera. This was his contribution to the possibly unfavored “mixed text form,” which in this respect was more of a tribute to the spirit of the age.

At the beginning of his libretto Neumeister quotes the beginning of the Gospel for Whitsun: “He who loves me, he will keep my sayings, and my Father then shall love him; we shall come to stand beside him and make our dwelling with him.” The recitative which follows takes up the word “dwelling,” suggesting the classical metaphor which describes the human heart as the abode of God: “O what are these great honors / that Jesus will prepare? / He counts us all so dear / that he will come / with Father and with Spirit’s flame / into our hearts to dwell within us.” In the continuation the nothingness of human actions is emphasized, then the opening motive returns: “What then? / Our God on high speaks true. / Our inmost heart and feeling he chooses for his dwelling. / O what can God’s great love not do? / Ah would that, even poorly, / each one of us might love him truly.” The opening verse of Luther’s German translation of the *Veni Sancte Spiritus* is used as a prayer: “Come, Holy Ghost, blest Lord God, / and fill with thine own grace and good / of thy people the heart, soul and mind, / and kindle love for thee in them.” The contrast between things earthly and heavenly becomes the basis of a lengthy aria, but this also proves to be derived from the metaphorical definition of the human heart already mentioned: “The world with all its royal countries, / the earth with all its majesty, / cannot compare with those great glories / which God prepares to give us joy, / for he enthrones himself within us / and brings his heaven’ly grace upon us. / O God, how blessed then are we, / how blessed shall we one day be, / when liberty we once are given to come and dwell with thee in heaven.” The conclusion is the third verse of Luther’s hymn “Erhalt uns, Herr”: “God, Holy Ghost, thou comforter, / give to thy people enough on earth, / stand by us in our last need, / lead us to life out of death!”

Bach’s setting of this text dates from 1724 at the latest (first performed on 28.5.1724), but he may have prepared it in May 1723, before he assumed his position as Thomaskantor in Leipzig. Possibly the fact that it was “for all occasions” may have been the reason why this work does not fulfil all the expectations raised by the elevated status of a cantata for Whitsun. This is especially true of the relatively modest scoring for two trumpets and timpani, strings and basso continuo. The opening movement is also unusual, since the vocal texture is not in the accustomed four parts. It is a duet for soprano and bass, such as Bach often wrote at Cöthen before the spring of 1723, since in his cantatas there the scoring with only two voices dominated ensemble movements. Despite the self-imposed restriction of the forces used, this movement is marked by a remarkable richness of polyphonic textures, revealing the words in an ever-new light. Brief dialogue, preceded and followed by a concise head motive, leads at the fifth entry into a synchronized presentation by the two voices of the words of the Lord.

A recitative accompanied by strings, which concludes as an *arioso*, is followed by the chorale “Komm, Heiliger Geist,” in which the second violin and viola have independent parts, thus expanding the harmony to six-parts. The concluding bass aria, with solo violin *obbligato*, is fairly short: the prelude and postlude are each restricted to eight measures, between which the words are sung almost without repetition, as though as quickly as possible. The final chorale included in Neumeister’s libretto is omitted both from Bach’s score and from the parts, which have also survived. However, there are indications that the cantata should not end with the bass aria, and that the chorale was taken from another source. In some modern performances the order of movements is simply altered, but that remains a makeshift solution to the problem of this apparently straightforward, yet puzzling cantata for Whitsun.

Hans-Joachim Schulze
Translation: John Coombs

*from: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig and Stuttgart, 2006 (CV 24.046), (slightly abridged).

¹ See Wolf Hohohm, “Ein unbekannter, früher Textdruck der Geistlichen Cantaten von Erdmann Neumeister,” in: *Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik*, Jahrbuch 2000, p. 182–186; Henrike Rucker (ed.), *Erdmann Neumeister (1671–1756). Wegbereiter der evangelischen Kirchenkantate*, Rudolstadt and Jena 2000 (Weissenfelder Kulturtraditionen, 2); Helmut K. Krausse, “Erdmann Neumeister und die Kantatentexte Johann Sebastian Bachs,” *Bach-Jahrbuch* 1986, p. 7–31.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten

He who loves me, he will keep my sayings

BWV 59

Johann Sebastian Bach

1685–1750

1. Duetto

Musical score for the first duetto, featuring Tromba I, Tromba II, Timpani, Violino I, Violino II, Viola, Soprano, and Basso. The score is in common time (C) and consists of 11 measures. The Tromba I and II parts play a rhythmic pattern of eighth notes. The Timpani part plays a rhythmic pattern of eighth notes. The Violino I and II parts play a melodic line with trills. The Viola part plays a rhythmic pattern of eighth notes. The Soprano and Basso parts are empty.

Musical score for the second duetto, featuring Basso and Viola. The score is in common time (C) and consists of 11 measures. The Basso part plays a rhythmic pattern of eighth notes. The Viola part plays a melodic line with trills.

Aufführungsdauer/Duration: ca. 11 min.

© 1982/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.059

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Hr.

Generalbassbearbeiter

Reinhold Kubik

English version by Jean Lunn

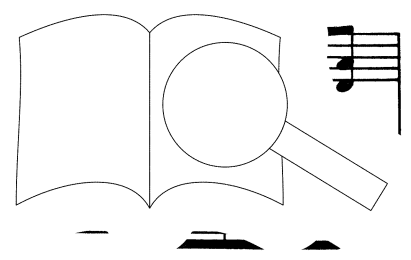
4

Three empty musical staves (treble and bass clefs) for measures 4, 5, and 6.

Musical notation for measures 7, 8, and 9. Measure 7 features a trill (tr) on the first staff. Measure 8 features a trill (tr) on the first staff. Measure 9 features a trill (tr) on the first staff.

Three empty musical staves (treble and bass clefs) for measures 10, 11, and 12.

Musical notation for measures 13 and 14. Measure 13 features a trill (tr) on the first staff. Measure 14 features a trill (tr) on the first staff.



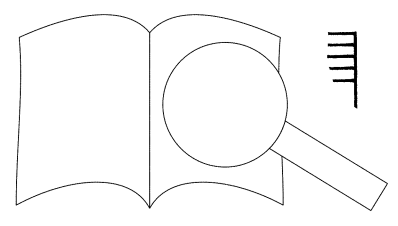
PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

- lie - bet,
 — loves me,

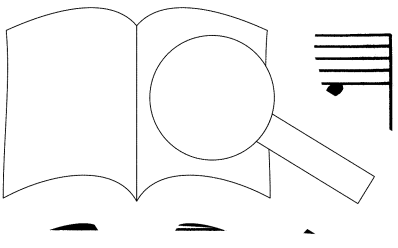
Wer mich — lie - bet,
 He who — loves me,



10

wer mich lie - b - et, an Wort hal - - ten, und mein Vater wird ihn
 he who lo - ves me, keep my say - - ings, and my Father then shall

lie - bet, der wird mein Wort hal - - ten, und mein
 loves me, he will keep my say - - ings, and my



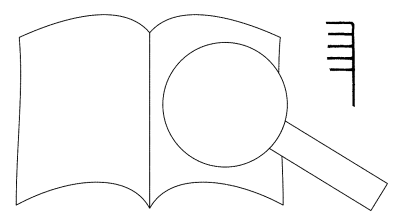
13

lie-ben, und wir wer - den zu
love him; we shall come to

er - den zu ihm ma - - chen;
come to stand be-side him and

Vater wird il
Father then s

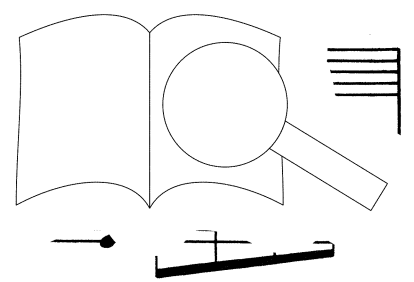
er - den zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen;
come to stand be-side him and make our dwelling with him,



16

— lie-bet, der wird mein Wort
 .o loves me, he will keep my

- lie - bet, der wird mein Wort hal - - -
 — loves me, he will keep my say - - -



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

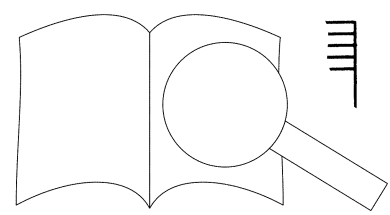
hal - - - ten
say - - -

lie - ben,
shall love him;

und wir wer - den zu ihm
we shall come to stand be -

ten, 1
lie - ben,
shall love him;

und wir werden zu ihm kom - - -
we shall come to stand beside

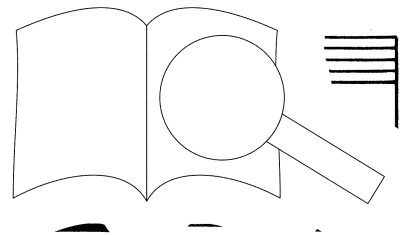


6 7
4 5

kommen und Wohnung
side him and make

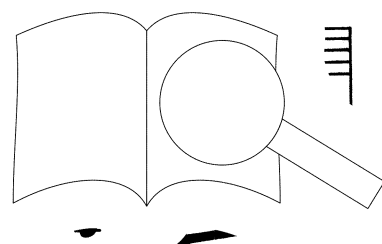
Original evtl. gemindert
- chen.
him.

and Wohnung bei ihm ma - chen.
and make our dwelling with him.



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Wer mich
He who



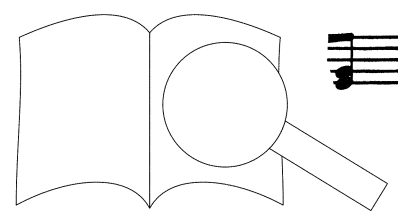
PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

liebet,
loves me,

wird mein Wort hal - - - ten, und mein
e will keep my say - - - ings, and my

Wer
He

der wird mein Wort hal - - -
he will keep my say - - -



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

Empty musical staves for vocal and piano parts.

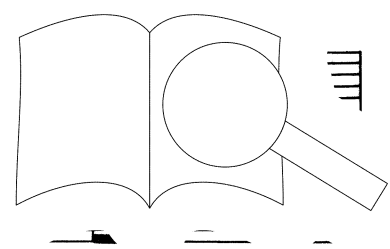
Musical notation for the first system of the vocal and piano parts.

Musical notation for the second system of the vocal and piano parts.

Va - - - ter wird ih. n zu ihm kom -
 Fa - - - ther ther .ie to stand be - side

- ten, und n wird ihn lie-ben, und wir wer - den zu ihm kommen und Wohnung
 - ings, and n r then shall love him; we shall come to stand be-side him and make our

Musical notation for the piano accompaniment at the bottom of the page.



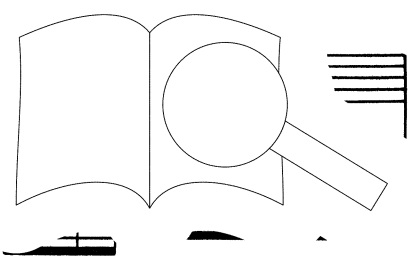
PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- men und Wohnung
- him and make

bei
dwell

- chen;
him,

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



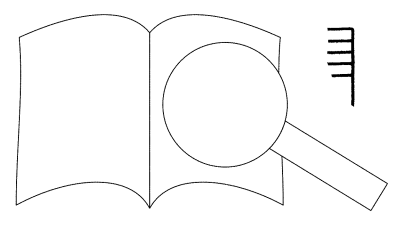
37

wer mic'
he wh

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

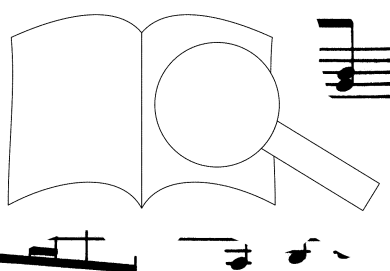
er mich lie-bet,
ne who loves me,

wer mich
he who



wer mich lie - *ten*, und mein Vater wird ihn
 he who lo *ves* - *ings*, and my *Father* then shall

lie - bet, *we* shall love him; we shall
 loves me *any* say - *ings*, and my *Father* then shall love him; we shall

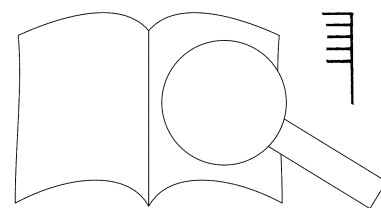


PROBEEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

lie-ben, und wir wer - de
love him; we shall come

wer - den zu
come to sta

ig bei ihm ma - - - chen;
ur dwell - ing with him,



PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

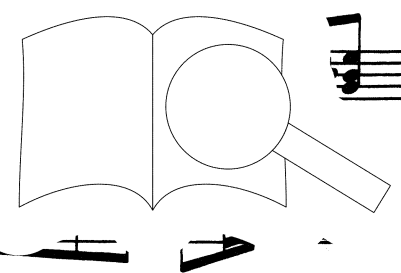
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

wer mich lie - b
 he who lov

der wird mein Wort hal - - - ten, und mein Vater wird ihn
 he will keep my say - - - ings, and my Father then shall

wer
 he

der wird mein Wort hal - - - ten, und mein Vater wird ihn
 he will keep my say - - - ings, and my Father then shall



PROBEEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

49

lie - ben, und wir wer - den
love him; we shall come

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


make our dwelling with him.

lie - ben, und wir
love him; we

kommen und Woh -
side him and make

our dwelling with him.

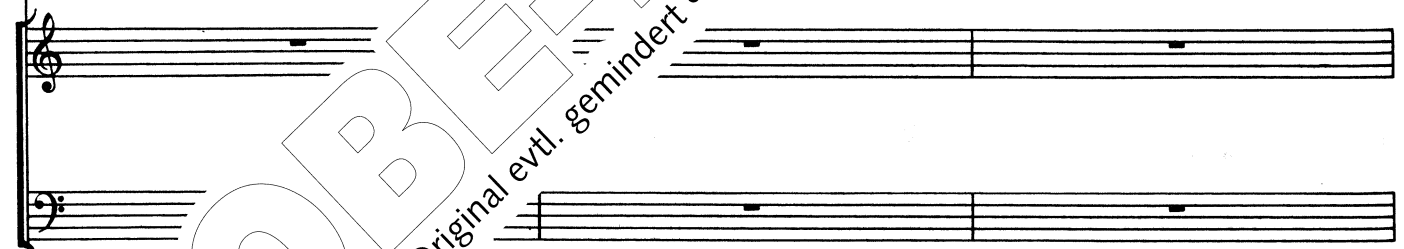
52



System 1: Three staves (treble, treble, bass) with musical notation. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music consists of eighth and sixteenth notes, some with slurs and accents.



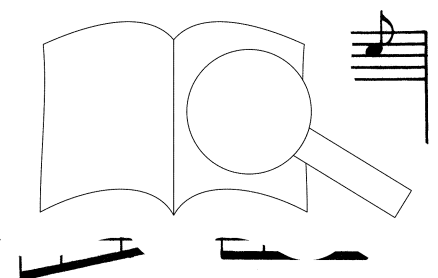
System 2: Three staves (treble, treble, bass) with musical notation. The first staff continues with eighth and sixteenth notes, including slurs and accents. The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The third staff has a bass clef.



System 3: Two staves (treble, bass) with musical notation. Both staves are mostly empty, with only a few notes and rests visible.



System 4: Two staves (treble, bass) with musical notation. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff has a bass clef. The music consists of eighth and sixteenth notes.



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

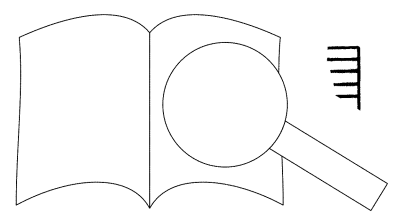
55

Musical score for measures 55-57. The first system consists of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music features rhythmic patterns with eighth and sixteenth notes, and rests.

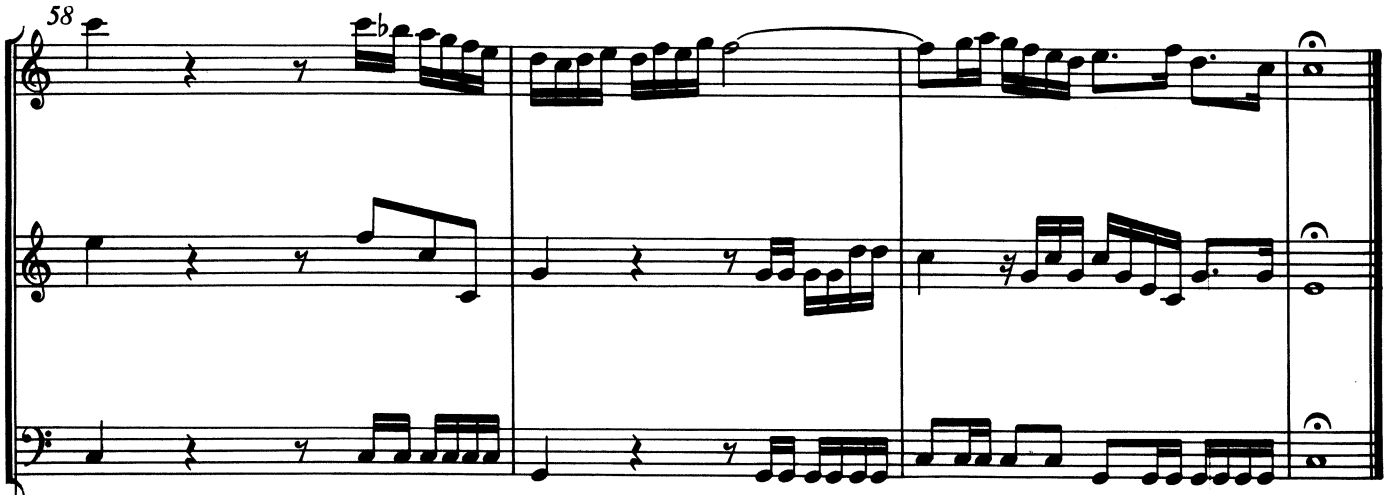
Musical score for measures 58-60. The first system consists of three staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music features melodic lines with eighth and sixteenth notes. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Two systems of empty musical staves, each consisting of a treble clef staff and a bass clef staff, for measures 61 and 62.

Musical score for measures 63-65. The first system consists of two staves (treble and bass clef) with piano accompaniment. The second system consists of two staves with piano accompaniment. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.



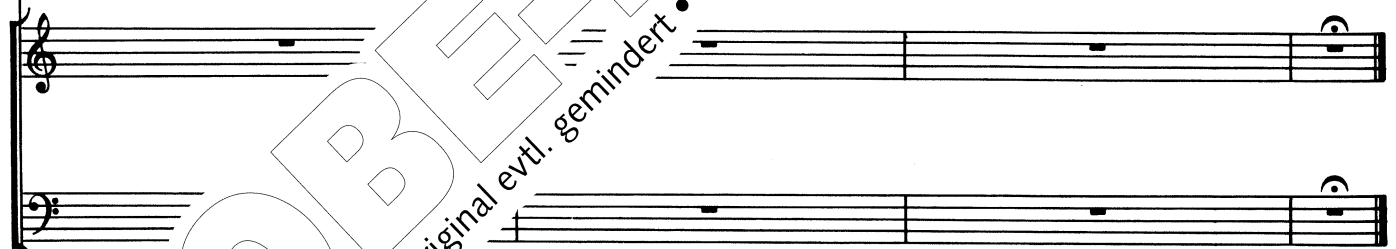
58



First system of musical notation, measures 58-61. It consists of three staves: a treble clef staff with a melodic line, a middle treble clef staff with a supporting line, and a bass clef staff with a bass line. The music is in 4/4 time and features eighth and sixteenth notes.



Second system of musical notation, measures 62-65. It consists of three staves: a treble clef staff with a melodic line, a middle treble clef staff with a supporting line, and a bass clef staff with a bass line. The music continues with eighth and sixteenth notes.



Third system of musical notation, measures 66-67. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The music is mostly rests, indicating a pause or a specific performance instruction.



Fourth system of musical notation, measures 68-71. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The music continues with eighth and sixteenth notes. A large graphic watermark is overlaid on the right side of this system.

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Recitativo

Violino I

Violino II

Viola

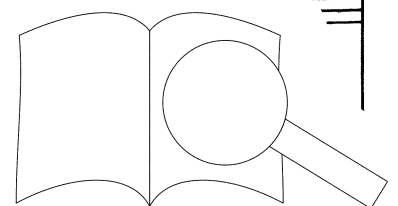
Soprano

O, was sind das vor Eh-ren, wor-zu uns Je - sus setzt? Der uns s
 O what are these great honors that Je - sus will pre - pare? He cour

Basso continuo

schätzt, daR
 dear

und dem Heiligen Geist in unsern Herzen ein-zu-keh-ren.
 and with Spirit's flame in - to our hearts to dwell within us.



7

O, was sind das vor Eh-ren? Der Mensch ist Staub, der Ei-ur
 O what are these great hon-ors? For man is dust, which v

10

R Ar-beit Trauer-spiel und al-les E-lends Zweck und Ziel.
 grief the trag-ic play, their shameful ob-ject and their prey.

PROBEE-PARTITUR

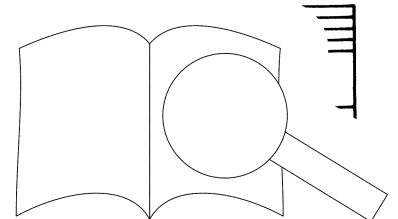
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

Wie nun? Der Al-lerhöchste spricht, er will in un-tern See-len die Woh-nung sich er-
What then? Our God on high speaks true. Our in-most heart and feel-ing he choos-es for his

16

wäh-len
dwell Got-tes Lie - be nicht? Ach, daß doch, wie er woll-te, ihn
in God's great love not do? Ah would that, e - ven poor-ly, each



19 Arioso

auch ein je - der lie - ben, ihn auch ein je - der lie -
 one of us might love him, each one of us might love

21

- ben, er lie - ben soll - te.
 - might love him tru - ly.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Choral

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Komm, Hei - li - ger Geist, Her-re Gott, er
 Come, Ho - - ly Ghost, blest Lord God, er

Alto

Komm, Hei - li - ger Geist, r ott, mit dei - ner
 Come, Ho - - ly Ghos. u with thine own

Tenore

Komm, Hei - li - ger Geist, Her-re Gott, er - füll mit dei - ner
 Come, Ho - ly Ghost, blest Lord God, and fill with thine own

Basso

Komm, Hei - li - ger Geist, Her-re Gott, er - füll mit dei - ner
 Come, Ho - ly Ghost, blest Lord God, and fill with thine own

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gna - den Gut deiner Gläu - bi - gen Herz, Mut _____ und in ieb _____
grace and good of thy peo - ple the heart, soul, _____ and' kv' love _____

Gna - den Gut deiner Gläu - - bigen He. ann. Dein brün - stig Lieb _____
grace and good of thy peo - - ple t' ..and ..mind, and kin - dle love _____

Gna - den Gut deiner - , Mut _____ und Sinn. Dein brün - stig Lieb _____
grace and good of t' heart, soul, _____ and mind, and kin - dle love _____

Gna - - bi - gen Herz, Mut _____ und Sinn. Dein brün - stig Lieb _____
grace - ple the heart, soul, _____ and mind, and kin - dle love _____

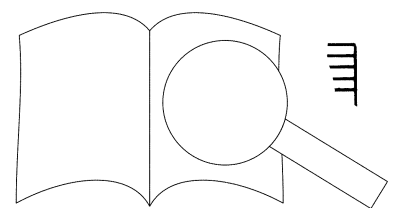
11

— ent - zünd in ihn'n. O Herr, durch dei - nes Lich - tes
 — for thee in them. O Lord, by thine own glo - ri

— ent - zünd in ihn'n. O Herr, durch (zu dem Glau -
 — for thee in them. O Lord, by th. ight from ev - 'ry

— ent - zünd in ihn'n nes Lich - tes Glanz zu dem Glau -
 — for thee in the ne own glo - rious light from ev - 'ry

— ent Herr, durch dei - nes Lich - tes Glanz zu dem Glau -
 — fo Lord, by thine own glo - rious light from ev - 'ry

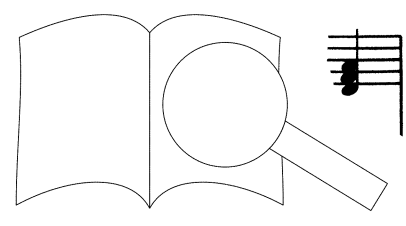


ben versamm-let hast das Volk aus al - - -ler Welt _ ren, dir,
 na - tion thou hast brought thy faithful that _____ they may - as, O

ben versamm-let hast das Volk aus al - an - gen; das sei dir,
 na - tion thou hast brought thy faithful that serve_ thee; be this, O

ben versamm-let hast Vo^r elt _____ Zun - gen; das sei dir,
 na - tion thou hast brou^r may _____ serve_ thee; be this, O

ben n^a - t Volk aus al - ler Welt _____ Zun - gen; das sei dir,
 thy faithful that they may _____ serve_ thee; be this, O



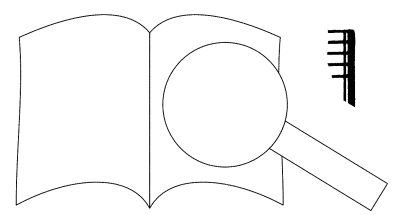
PROBEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Herr, — zu Lob ge - sun - gen. Al - le - - lu - - - ja, ^A
 Lord, — the praise we give — thee. Al - le - - lu - - - ia, lu

Herr, — zu Lob ge - sun - gen. Al - le - lu - - - lu - ja.
 Lord, — the praise we give — thee. Al - le - - - le - - - lu - ia.

Herr, — zu Lob ge - - - lu - - - ja, Al - le - - - lu - ja.
 Lord, — the praise we - - - lu - - - ia, Al - le - - - lu - ia.

Herr, — - gen. Al - le - lu - ja, — Al - le - - lu - - ja.
 Lord, — - - - the. Al - le - lu - ia, — Al - le - - lu - - ia.



PROBEEPARTEI FÜR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Aria

Violino solo

Basso

Basso continuo

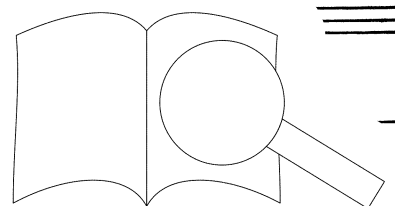
The first system of the musical score for the Aria. It consists of three staves: Violino solo (treble clef), Basso (bass clef), and Basso continuo (grand staff with treble and bass clefs). The music is in common time (C) and begins with a 7-measure rest for the violin.

The second system of the musical score. It continues the three-staff arrangement from the first system. The violin part begins with a 4-measure rest.

The third system of the musical score. It continues the three-staff arrangement. The violin part begins with a 7-measure rest.

Die Welt mit al - - - len Kö - - - nig -
The world with all its roy - - - al

The fourth system of the musical score. It continues the three-staff arrangement. The violin part begins with a 7-measure rest.



10

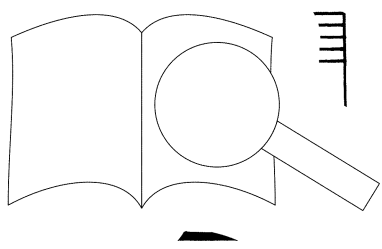
rei - chen, die Welt mit al - ler Herr - - - lich - keit, kann die - ser
 coun - tries, the earth with all its maj - - - es - - - ty, can-not com-

13

Herr - - - lich - keit nicht glei - chen, wo - mit u er -
 pare with those great glo - ries which Gr us

16

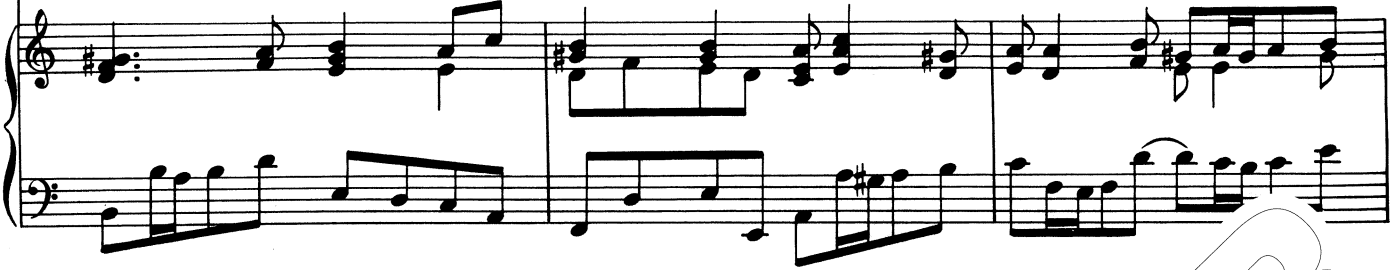
freut: un - sern Herzen thro - - - net und wie in
 joy n - thrones himself within us and brings his



19



ei - nem Himmel woh - - - - - net.
heavn'-ly grace up - on _____ us.



22



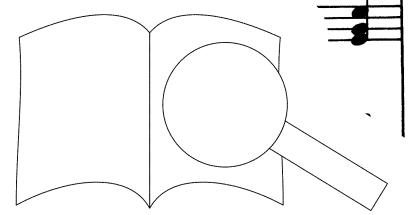
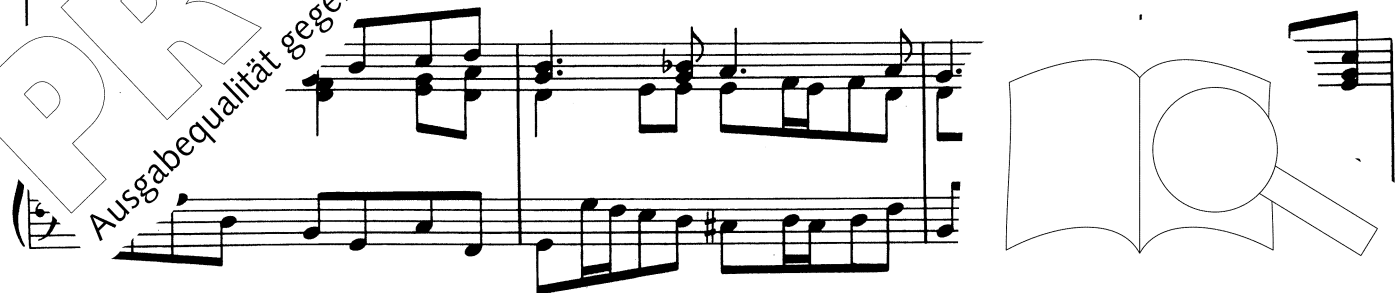
Ach!
O, ach! ach
O O



25



Go+ ... ad wir doch, wie se - - - - - lig sind wir
- en are we, how bless - - - - - ed then are



28

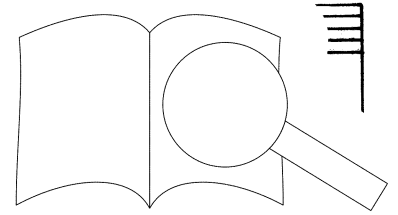
doch, wie se - lig wer - den wir erst noch, wie se - lig wer - den wir erst noch, wenn
 we, how bless-ed shall we one day be, how bless-ed shall we one day be, when

31

wir nach die-ser Zeit der Er - den bei dir im Himmel
 lib - er - ty we once are giv - en to come and dwell he mel woh-nen
 well with thee in

34

wer
 he



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

37


40

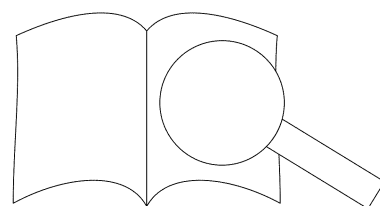
40

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 